über und kann nach (27) auch in der Gestalt

$$(28b) \quad \varphi(\bar{x}) + \omega(\bar{y}) = \text{konst.}$$

geschrieben werden. Mit denselben Differentiierbarkeitsannahmen und durch eine einfache, analoge Rechnung wie in § 2 folgt hieraus, daß $\bar{S}_1$ ein eigentliches oder uneigentliches Strahlenbüschel wird, je nachdem ob B von B_1 verschieden ist (Fig. 17) oder nicht (Fig. 16). Setzt man also G_4 als Parallelengewebe voraus, so bewirken die Inzidenzen von Fig. 16 bzw. 17, daß zugleich S_1 ein uneigentliches oder eigentliches Strahlenbüschel wird.

Hamburg, Mathematisches Seminar, Anfang Januar 1928.

(Eingegangen am 11. Januar 1928.)

Berichtigung

zu der Abhandlung von L. Lichtenstein, Über einige Existenzprobleme der Hydrodynamik. Dritte Abhandlung, S. 387—415.

Auf Seite 411 ist die zweite Formel (106) durch die Ungleichheiten

$$\left| \frac{\partial^2 \varphi}{\partial l \partial m} \right|, \dots \leq \delta_0; \quad \left| \left(\frac{\partial^2 \varphi}{\partial l \partial m} \right)^{(1)} - \left(\frac{\partial^2 \varphi}{\partial l \partial m} \right)^{(2)} \right|, \dots \leq \delta_0 d_{12}^2$$

zu ergänzen. Hierin bezeichnen $\frac{\partial}{\partial l}$, $\frac{\partial}{\partial m}$, $\frac{\partial^2}{\partial l \partial m}$ Ableitungen in bezug auf die beiden Gaußschen Parameter der Fläche.